TRAGENDE GEMEINSCHAFT
gGmbH

Schafwinkeler Dorfstraße 3-5.27308 Kirchlinteln, Telefon 04237/9301-0
Email: info@tragende-gemeinschaft.de, www.tragende-gemeinschaft.de

Anthropoid Selbsthilfe/Region Nord

Die Region Nord besteht aus den in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein lebenden Menschen mit Unterstützungsbedarf, Eltern, Angehörigen und gesetzlichen BetreuerInnen.Wenn Sie zu den Regionaltagungen eingeladen werden möchten, teilen Sie dies bitte in der Beratungsstelle mit. Veranstaltungen, Basare usw.der Einrichtungen finden Sie im Terminkalender auf der Website des Bundesverbands anthroposophisches Sozialwesen e.V. und auf der Website der jeweiligen Einrichtung.

WICHTIGE ADRESSEN

Hotline Gewaltprävention

Die regionale Fachstelle der Einrichtungen zur Prävention von Gewalt und sexuellen Übergriffen in der Region Nord erreichen Sie unter:

Region Nord Fachstelle für Prävention von Gewalt und sexuellen Übergriffen

Telefon: 05803 96477
Mobil: 0160 7013548
0151 52728455

Netzwerk Nord

Solveigs Hof, Rulle Auf'm Hof,
Beim Tragende Gemeinschaft,
Schafwinkel Ovelgönner Mühle,
Ovelgönne Westflügel, Syke
Bremer Lebensgemeinschaft, Bremen
Stiftung leben und Arbeiten
Quelkhorn/Ostersode/Worphausen

TG Bote Redaktion: Christiane Tietjen, Fotos: Harald Kutz, Layout: Maude Steinweg

TG Bote

Ausgabe Juli 2024

Richtfest
Seite 3

Nabu
Seiten 10-11

Fasching
Seite 13

Liebe Leserinnen und Leser,

mit wärmenden Sonnenstrahlen und dem Duft von frischem Gras begrüßt uns der Sommer und lädt uns ein, die Natur in ihrer ganzen Pracht zu genießen. Genau wie die warme Jahreszeit mit ihren unzähligen Farben und Facetten besticht auch unsere Gemeinschaft durch ihre Vielfalt an Aktivitäten, Begegnungen und Menschen. Mit dem TG-Journal öffnen wir Ihnen die Tür zu unserer bunten Welt und laden Sie ein, an unserem Gemeinschaftsleben teilzuhaben. Mit Beginn dieses Jahres verabschiedet sich Herr Rauchfuß nach 30 Jahren engagierter Tätigkeit in der Tragenden Gemeinschaft in den wohl verdienten Ruhestand. Wir freuen uns aber auch, dass uns Herr Rauchfuß weiterhin als Aushilfe erhalten bleibt und uns in der Tagesförderstätte unterstützen wird. Ein besonderes Highlight im Frühjahr war unser Richtfest vom Jochenshof am 8.März. In geselliger Runde begingen wir diesen besonderen Meilenstein und stießen auf das Gelingen des Bauprojekts an. Seit Mai 2024 habe ich die Ehre und Freude, die Leitung des Wohnbereichs der Tragenden Gemeinschaft zu übernehmen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Tragenden Gemeinschaft unsere anthroposophische besondere Wohnform weiterzuentwickeln und ein Ort der Geborgenheit und des Miteinanders zu gestalten.
Am 8. Juni fand zudem die Wahl des neuen Vorstands des Vereins zur Förderung seelenpflege- bedürftiger Menschen statt.

Mit frischem Elan und neuen Ideen blicken wir gemeinsam in die Zukunft. Wie wichtig Engagement und Zusammenhalt für eine bessere Zukunft sind, zeigt sich eindrucksvoll sowohl im ehrenamtlichen Wirken des Vorstands und des Angehörigenbeirats als auch im Einsatz der NABU-Gruppe von Herrn Dohle in der Tragenden Gemeinschaft. Mit ihrem leidenschaftlichen Engagement setzt sich die Gruppe für den Schutz unserer Umwelt ein und inspiriert uns alle, unseren eigenen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten. Zusammen können wir viel erreichen und eine lebenswerte Zukunft für uns alle gestalten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie einen schönen Sommer genießen werden! Möge der Sommer Ihnen Gelegenheit geben, die Schönheit der Natur zu genießen und Ihnen Zeit schenken für Begegnungen mit lieben Menschen und für Momente der Ruhe und Entspannung.

Katrin Zehl

Richtfest für den Jochenshof

(c.t.) Am 8.3. feierte die TG mit Angehörigen, Nachbarn und Freunden ein fröhliches Richtfest.
Der Vorstandsvorsitzende Kay von Olshausen konnte neben den Architekten und Handwerkern auch die Ortsvorsteherin Müller begrüßen.
Mit dem Projekt
entstanden neue Ideen:
die Verlegung der Verwaltung, Appartements für Mitarbeiter/innen, Azubis, Praktikant/innen, Studierende und FSJler sollten geschaffen werden.

Neben den „inneren Werten“ des Gebäudes gibt es Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, die das schöne große Grundstück bietet.

Kay von Olshausen schaute zurück auf das Frühjahr 2021, als der Kaufvertrag abgeschlossen wurde. Ausschlaggebend für diesen Entschluss war, dass die TG eine Mensa brauchte.

Ein großer Dank ging an die Handwerker der Firma Müller-Bau und Holzbau Thies, ebenso wie an das Architekturbüro Quad in Bremen.

Der Richtkranz thronte auf dem Dach, die traditionellen Sprüche waren deklamiert und es wurde angestoßen, und dann war es soweit - der Rohbau konnte begangen werden.

Schwung und Lebensfreude

Berthold Rauchfuß im Ruhestand
Langweilig wird es ihm nicht werden, da sind seine vier Kinder, die beiden Enkel, da ist dieMusik und - die Verbindung zur Tragenden Gemeinschaft bleibt. Einmal in der Woche hilft Berthold noch in der Tischlerei und Weberei. Auch zum Bunkenhof hält er Kontakt, geht dann dort zum Mittagstisch und freut sich über die gute Atmosphäre dort.
Es fing an in Kohlenförde, der Vorgänger-Einrichtung der TG. Der damalige Leiter Helmut Hausen stellte ihn sofort ein in den Pflegebereich, ohne seine mitgebrachten Unterlagen auch nur anzusehen. Berthold strahlt einfach eine zuverlässige Leidenschaft für diesen Beruf, diese Berufung aus.
Seine berufliche Laufbahn begann er als Buchbinder. Als er das erste Mal im Zivildienst Menschen mit Beeinträchtigungen begegnete, hatte er das Aha-Erlebnis: Sie sind ja genauso wie wir! Ausserdem war das Betreuerteam jung und gleichberechtigt.

Berthold mit seinem Enkel Aurelio

So enstand der Wunsch, Sozialpädagogik zu studieren. In seinem Anerkennungsjahr lernte er Christian Paap kennen, den früheren Leiter der TG (der uns auch heute noch treu zur Seite steht). Es folgten zwei Jahre in einer Heimsonderschule, dem Gutshof Hudemühlen bei Hodenhagen. Dort war er pädagogischer Mitarbeiter und bezog auch ein höheres Gehalt als in seiner ersten Anstellung in Kohlenförde – schließlich mußte er eine wachsende Familie ernähren. Doch als 1992 die TG gegründet wurde, und er als Mitarbeiter im Bunkenhof angefragt wurde, gabs kein Halten mehr. „Die Arbeit gefiel mir so“, erzählt Berthold strahlend,“der Freiheitscharakter, das Gedankengut, die Offenheit für Kritik, jeder konnte sich entwickeln.“ Sechs Jahre leitete Berthold den Bunkenhof und brachte sich in der Hausleiterkonferenz ein. Ganz zentral bereicherte er auch durch Gitarrenspiel und Gesang das Leben in der TG.
Sein Schwung und seine Lebensfreude übertrugen sich auf Bewohner und Zuhörer - ei es bei offiziellen Anlässen oder auch einfach mal so zwischendurch. Sehr beliebt waren auch die von ihm geleiteten Tanzabende, gut besucht auch die Evangelienabende, die jetzt Konstantin Hafiz leitet. „Es kamen bis zu 24 Bewohner, und sie sind ganz andächtig. Das Vaterunser und ´Freude, schöner Götterfunken` waren immer dabei.

Berthold, wir danken dir und wünschen dir alle Gute und bleib uns mit deiner Fröhlichkeit noch lange erhalten!

Christiane Tietien

Der neue Vorstand

Am 8. Juni wurde auf der Mitgliederversammlung der neue Vorstand gewählt, der sich hier noch einmal kurz vorstellt. Ausgeschieden sind: Kay von Olshausen, Jens Reinfeldt, Andreas Heller und Joachim Strauß.
Und hier sind die fünf neuen Vorstandsmitglieder:

Bild (v.l.n.r.): Walter Laum, Harald Kurz, Anke Huxoll, Peter Hilgendorf, Jens-Peter Hampel

Walter Laum

ist der Vater von Katharina, die seit 2014 im Oelfkenhof wohnt und in der Weberei arbeitet. Er ist 58 Jahre alt und von Beruf IT-Koordinator und Prozessberater der Firma Cordes & Graefe.
„Mit der aktuellen Arbeit der TG bin ich sehr zufrieden“, sagt er „und ich möchte diesen Weg fortsetzen, sicherstellen und unterstützen. In dem Bewußtsein, dass es oft schwer ist, ehrenamtliche Helfer zu finden für Einrichtungen wie die unsere.“

Harald Kurz

hat seinen Wohnsitz in Ottersberg. Er ist bereits seit 27 Jahren in der TG tätig, davon 18 Jahre im Eichenhaus; seit 9 Jahren leitet er die Tischlerei. Er fühlt sich eng mit dem Wohl der in der TG lebenden Menschen verbunden. Wichtig ist ihm, dass unsere Bewohner/innen hier ein richtiges Zuhause finden und „einen Platz im Leben, an dem sie sich wohlfühlen können.

Anke Huxoll

ist die Mutter von Aimée, die im Wohntraining der TG lebt. Anke Huxoll ist 60 Jahre alt, gelernte Lithographin, und hat ein Studium Digitale Medien für Pflegende Angehörige absolviert. Sie möchte sich im Verein engagieren, um - in ihren Worten - die besondere Einrichtung TG mit allen Mitbewohnern, Angestellten und Beschäftigten, Angehörigen und Freunden zu vertreten, zu unterstützen und bei Besprechungen „kreativ mitzudenken“.

Peter Hilgendorf

ist der Vater von Nico, der seit dem 1.12.23 im Eichenhaus lebt. Er ist 69 Jahre alt, hat Betriebswirtschaft studiert und war seit 1992 in der Produktentwicklung und im Vertrieb von Fertigbädern tätig. Fünf Jahre lang war er im Vorstand der Autismushilfen e.V. in Bremen. Seit dem vergangenen Jahr ist er im Ruhestand.
Sein Thema für die Vorstandsarbeit der TG ist der Interessensausgleich zwischen Bewohnern, Betreuern und Verwaltung.

Jens-Peter Hampel

ist der Vater von Sophie, die seit vier Jahren im Rosenhaus wohnt. Er lebt in Hildesheim, ist 63 Jahre alt und arbeitete während seiner Berufstätigkeit mehr als 3 Jahrzehnte in leitenden Funktionen der Autozulieferungs-Industrie. Seit drei Jahren ist er im Ruhestand.
Als Fazit seiner Amtszeit als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der freien Martinsschule Hannover stellte er fest, wie wichtig die aktive Mitarbeit der Eltern in den Gremien ist.
Seit 2021 ist Jens-Peter Hampel schon im Vorstand der TG als Schriftführer und Leiter des Baukreises Jochenshof.

Liebe Eltern, Angehörige und Betreuer/innen,

wir freuen uns sehr, dass wir neue Eltern gewonnen haben, die sich für die Tragende Gemeinschaft engagieren – so arbeiten Frau Huxoll und Herr Hilgendorf bereits im Vorstand mit.

Auch der Angehörigenbeirat wartet auf Ihre Mithilfe!

Wir sind ein kleines Gremium von vier Müttern und einem Vater, die jeweils ein Haus bzw. eine (Wohn-)Gruppe vertreten: Christiane Tietjen den Bunkenhof, Anja Hilgendorf (kommissarisch) das Eichenhaus, Gisela v. Olshausen den Oelfkenhof, Helmut Blanck (kommissarisch) das Rosenhaus und Heike Döringhoff Wohntraining und die Gruppe der Externen.

Wir verstehen uns als Interessenvertretung unserer Angehörigen gegenüber der Einrichtungsleitung, wir vermitteln bei Konflikten und informieren die Eltern, Angehörigen und Betreuer/innen. Auch das Wohlergehen der Mitarbeiter/innen ist uns ein Anliegen, für das wir vermittelnd eintreten – wir alle wissen: Wenn es ihnen gut geht, geht es auch unseren Angehörigen gut. Nach den Osterferien lädt der Angehörigenbeirat traditionell zu einem Kaffeetrinken in den Häusern mit anschließendem Treffen mit der Einrichtungsleitung in der Diele ein. Nach den Sommerferien findet ein (leider nicht gut besuchtes) Kaffeetrinken für die Eltern in der Diele statt. Auf unseren Wunsch hin wurde ein jährlicher Begegnungstag im Oktober eingerichtet. Auch bei den Jahresfesten wollen wir gern mithelfen. Vierteljährlich treffen wir uns mit der gesamten Leitung, Claudia Rabbe, Kathrin Zehl und Klaus Kindt; wir tragen unsere Anliegen vor, erhalten Informationen und planen zusammen.

Aktuell treibt uns die Sorge um ein gesundes, frisch gekochtes Mittagessen für unsere Angehörigen um. Für die Wochenenden wünschen wir uns eine Dreierbesetzung in den Häusern, damit Unternehmungen mit allen möglich sind. Insgesamt wollen wir unser Augenmerk auf die schwachen Bewohner/innen richten, damit auch für sie Angebote für die Freizeit geschaffen werden. Es ist also viel zu tun!

Nach den Sommerferien soll der gesamte Angehörigenbeirat neu gewählt werden, da Rosenhaus und Eichenhaus nur kommissarisch vertreten werden. Auch für das Wohntraining sollte ein/e Vertreter/in gewählt werden, deren Angehörige/r darin wohnt. Am schönsten wäre eine Doppelvertretung für jedes Haus bzw. jede Gruppe.

Wir bitten daher alle Eltern und Angehörige um eine Kandidatur für den Angehörigenbeirat.

Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft zu kandidieren der Vertreterin / dem Vertreter der Häuser bzw. Gruppen:
Bunkenhof: Christiane Tietjen
chritietjen@web.de
Eichenhaus: Anja Hilgendorf
florenzflorenzah@gmail.com
Oelfkenhof: Gisela v. Olshausen
gisvolshausen@gmail.com
Rosenhaus: Helmut Blanck hiblanck@web.de
Wohntraining und Externe: Heike Döringhoff
heike.doeringhoff@ewe.net

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Herzliche Grüße
Gisela v. Olshausen
für den Angehörigenbeirat

Anthroposophie - unser gemeinsames Thema

Hier sollte eigentlich ein Bericht über den Begegnungstag zum Thema „Anthroposophie“ stehen.

Das Treffen wurde kurzfristig mangels Beteiligung abgesagt, darum hier einige Gedanken, die mir dazu kamen:

Also, *aufgeschoben ist nicht aufgehoben!* Im Herbst findet der nächste Begegnungstag statt und dann werden sich hoffentlich mehr dazu anmelden. Ich glaube nicht, dass das Thema n i c h t auf ein großes Interesse stoßen könnte.

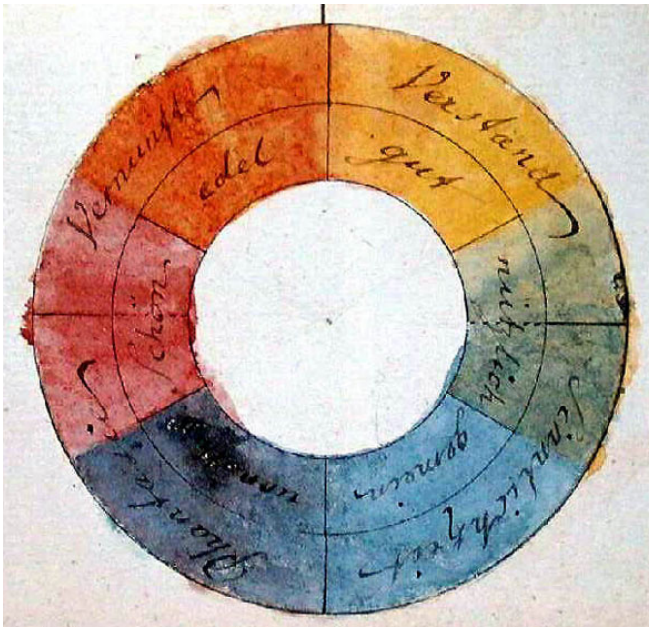
Meine Frau und ich haben uns bewußt dafür entschieden, unseren Sohn Maxililian in eine anthroposophische Einrichtung zu geben. Aber, was mit diesem „Titel“ gemeint ist und ob diese Überschrift inhaltlich auf die Tragende Gemeinschaft zutrifft, das wäre doch mal eine Frage wert.

Was erwarten wir von einer solchen Einrichtung? Was ist uns wichtig und was weniger?

Ein Gedanke ist mir dabei von besonderer Bedeutung: Es geht hier nicht um eine falsch verstandene Konsumhaltung. Nicht: Was bietet mir die Tragende Gemeinschaft, sondern was kann i c h zur Tragenden Gemeinschaft beitragen.

Darüber sollten wir uns mal zusammen- und auseinandersetzen.

Ulrich Tietjen



Worpswede zu Ostern

In den diesjährigen Osterferien, am Karfreitag, machten drei BewohnerInnen des Bunkenhofs mit einer Mitarbeiterin der Tragenden Gemeinschaft einen Ausflug ins Künstlerdorf Worpswede, auf den Spuren der Modersons und weiteren bedeutenden Künstlern dieser besonderen Gemeinschaft, wie z.B. Heinrich Vogeler. Zunächst wurden die Werke in der Worpsweder Kunsthalle betrachtet und bestaunt, man kam darüber ins Gespräch, wie und warum etwas gestaltet wurde.

Bilder der Erinnerung verknüpften sich mit Gesehenem. Nach dem Rundgang folgte das Flanieren im Worpsweder Ortskern, wo es neben kleinen, einladenden Geschäften und Cafés auch noch weitere Kunst zu sehen gab.
Eine besondere Aufmerksamkeit zog die Steinskulptur der Paula Moderson-Becker auf sich, die sich überlebensgroß in der Fußgängerzone zeigte. Dort steht das Porträt der berühmten Malerin, in Stein gemeißelt.
Zum Abschluss genossen alle noch eine große, belgische Waffel in einem der gemütlichen Cafés dort.

Die Nabu Gruppe

Seit einem Jahr gibt es die Nabu Gruppe bei der Tragenden Gemeinschaft. Wir sind Mathilda Voss, Maik Wellm, Imke und Nadine Liebetruth, Barbara Kern, Feline Döringhoff und Henk Dohle. In diesem Jahr haben wir uns mit der Frage beschäftigt, welche Tiere, welche Flora und Fauna es in unserer Gegend gibt. Falls sie nicht mehr vorhanden sind, was können wir tun, damit sie wieder bei uns heimisch werden. Wir haben uns folgende Ziele gesetzt: Das Gelände der Tragenden Gemeinschaft möchten wir ökologisch gestalten. Hierzu möchten wir uns für folgende Ziele einsetzen:

Auf dem Gelände der Tragenden Gemeinschaft wurden in den letzten Jahren viel große, alte Bäume gefällt. Bislang wurde die vorgenommene Neuanpflanzung nicht umgesetzt. Das soll sich ändern. Zur Erhaltung des Parkähnlichen Charakters in Schafwinkel ist dies unabdingbar. Die Waldflächen der Tragenden Gemeinschaft sind in einem sehr schlechten Zustand. Wir wünschen uns eine ökologische Gestaltung unseres Waldes. (Dauerwald) wie man es bei einer anthroposophischen Einrichtung erwarten würde.

Die Freiflächen könnten in Blühwiesen verwandelt werden und in Flächen, die teils nicht mehr kurz gemäht werden. Das Anpflanzen von heimischen Sträuchern und Gehölzen, sowie das Anlegen von Totholzhecken. Wir freuen uns, wenn wir für unser Anliegen Unterstützung bekommen.

Bezüglich des Vorhabens Neuanpflanzung von Bäumen auf dem Gelände und der Schaffung eines Dauerwaldes „haben wir bei einer Unterschriftenaktion sehr viel Zuspruch von Bewohnern und Mitarbeitern der Tragenden Gemeinschaft bekommen.

Vielen Dank!

Falls Sie uns Finanziell unterstützen möchten, damit wir neue Bäume pflanzen können, können sie Spenden überweisen auf das Konto der

Tragende Gemeinschaft e.V.
DE13 2915 2670 0016 2469 93
mit Vermerk von Baumprojekt Nabu Gruppe.

Für Fragen wenden Sie sich an Henk Dohle. Tel. 015221977336

Foto: Mathilda Voß, Maik Wellm, vorne Feline Döringhoff überreichen Claudia Rabbe (in der Mitte) die Unterschriftenliste.

Ein Dank an Ute Keller

Wir gratulieren Ute Keller (und uns), die seit nunmehr 20 Jahren in der TG tätig ist.

Im Mai 2004 fing sie im Eichenhaus an, arbeitete nach der Umstrukturierung im Jahr 2012 drei Jahre in der Papierwerkstatt und übernahm dann die Leitung der Kreativwerkstatt.
Ganze sieben Jahre hatte sie zusammen mit Harald Kurz die Stelle für Gewaltprävention inne.

Wir sind dir sehr dankbar, Ute!

Unsere Faschingsfeier

…fand auf der Diele statt.
Musik gab's vom Band.

Kirsten Thewes leitete
durch das Programm.

Petra Wrieden

wohnt in Rotenburg. Sie ist 59 Jahre alt, verheiratet und hat am 1.6.2023 im Bunkenhof angefangen.
Sie betreut dort Josefine. Ihre Freizeit verbringt sie gern mit ihren Kindern oder macht Urlaub in Ägypten.

Henriette

Bilag von Teglen

hat am 15.3.2024 im Oelfkenhof angefangen. Sie ist 30 Jahre alt, verheiratet, hat ein Kind und wohnt in Düshorn.
Ihre Hobbys sind Singen,
Wandern in der Natur, Fahrrad fahren, Eurhythmie und Lesen.

Anna Brending

arbeitet seit dem 1.12.2023 in der Verwaltung der TG, sie ist die Nachfolgerin von Wiebke Riesenbeck, die in den Mutterschaftsurlaub gegangen ist. Anna ist 36 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Verden-Walle. In ihrer Freizeit häkelt sie gern, liest oder schaut sich Serien an.

Nina Stringfellow

hat am 1.4. im Bereich Hauswirtschaft angefangen. Sie ist 41 Jahre alt, ledig, und wohnt in Visselhövede.Ihre Hobbys sind ihre Tochter, ihre Freunde und ihre zwei Hasen.